

# Amtsblatt Chemnitz

## Musik S.2

Die Robert-Schumann-Philharmonie eröffnet die neue Spielzeit wie gewohnt mit einem Open Air.

## Musikschulfestwoche S.3

Ende September wird die Musikschule ihren Neubau einweihen. Vorab ein Blick hinein.

## Stadtfest S.4

Die 21. Auflage des Stadtfestes ist Vergangenheit. Ein Rückblick in Bildern.

## Radrennen S.6

Autofahrer müssen sich auf Verkehrsbehinderungen während der Radsporttage einstellen.

## Tage der Industriekultur S.7

Zu einer Fröhschicht laden Unternehmen die jüngsten Chemnitzer ein. Jetzt anmelden!

## Musik als Universalsprache

Am 4.9., 20 Uhr spielt im Welt-echo, Annaberger Straße 24 die Flüchtlingsband »Wüstenblumen« für Menschen, die Asyl in Deutschland suchen. Sieben Musiker und sechs Sänger aus neun Nationen stehen bei voller Besetzung auf der Bühne. Ihr Repertoire reicht von Pop, Rock, Rap bis Hip-Hop.

## »Contrast« spielt auf dem Kaßberg

Die fünf Musiker spielen am 5.9., 20 Uhr neben so genanntem progressiveren Rock auch bekannte Rockklassiker, so etwa von Van Halen, Toto, Mike and The Mechanics, Genesis, Peter Gabriel, Pink Floyd, 10cc, Eric Clapton und Marillion.

Veranstaltungsort ist der Kaßberg, die Gewölbegänge;

## Erstes Sinfoniekonzert

Am 9.9., 19 Uhr, findet das erste Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie in der neuen Spielzeit statt. Es erklingen Werke von Aaron Copland, Ernst Chausson, Ralph Vaughan Williams und Leonard Bernstein. Solistin ist Hei-drun Sandmann/Violine; Dirigent: Ari Rasilainen  
Infos: www.theater-chemnitz.de

## NSG: Zimmer für Fremde

Die Ausstellung Walter Libuda: Zimmer für Fremde ist derzeit in der Neuen Sächsische Galerie im Tietz zu sehen. Die Konzentration großformatig geschichteter Arbeiten des Meisterschülers von Bernhard Heisig bieten genug Raum für Deutungsversuche für Gefühl und Verstand zugleich.

## Spaziergang durch Chemnitz

Zum Spaziergang lädt Gästeführerin Heike Möckel für den 6.9., 14 Uhr ein. Treff ist am Marx-Monument. Der Rundgang führt vorbei an der Stadthalle, dem Hotel »Mercure«, dem Marx-Monument, entlang der Straße der Nationen und erinnert an die Zeit, als Chemnitz die Stadt mit den drei »o« war: »Korl-Morx-Stodt«.

# Radrennen in der City



Viele Zuschauer säumten 2014 zu den Chemnitzer Radsporttagen den Fahrbahnrand im Gewerbegebiet an der Mauersberger Straße. Am Wochenende wird die Innenstadt zur Rennstrecke. Am 4. September findet z.B. das erste Dernyrennen in Chemnitz statt. Archivfoto: Henrik Reichel/RSV Chemnitz

**Nachdem die Stadt in der vergangenen Woche bekannt gab, dass Chemnitz den Zuschlag für die Deutschen Meisterschaften im Straßenradsport 2017 erhalten hat, erleben bereits an diesem Wochenende Sportfreunde spannende Radrennen in der Innenstadt.**

In den 1990er Jahren war hier zum letzten Mal ein solches Rennen ausgetragen worden. Nun veranstaltet der RSV Chemnitz die Chemnitzer Radsporttage vom 4. bis 6. September. Am Freitag steht um 19.30 Uhr der erste Teil des Spektakels in der In-

nstadt auf dem Programm. Zur Chemnitzer City Night, bei der am Rathaus Start und Ziel sind, führt der Kurs vom Neumarkt über die Richard-Möbius-Straße, den Wall, die Webergasse, den Jakobikirchplatz und die Innere Klosterstraße wieder zurück zum Markt. Diese 0,8 km lange Distanz müssen die Fahrer sechzig Mal fahren. Dabei werden auch Sprints gewertet. Bei dem Rennen scheidet pro Runde der letzte Fahrer aus. Sieger ist, wer sich im Schlusspurt durchsetzt.

Um 21 Uhr findet dann ein Jeder-

mann-Wettkampf über 30 Runden statt. Und schließlich beendet 21.50 Uhr ein KT und A-/B-Klasse-Rennen über 40 Runden den ersten Veranstaltungstag.

Großes Publikumsinteresse erwarten die Organisatoren auch am Samstag, wo 12 Uhr ein erster Wettkampf für Schüler rund um die Markthalle ausgetragen wird, danach fightet dort die Jugend um den Sieg und später laufen Rennen für Trekking- und MTB-Räder sowie ein Männer-, ein Jedermann- und ein KT und A-/B-Klasse-Rennen.

Zuschauermagnet wird am Sonntag die »DeMarchi-Classic-Ride« sein. Diese Ausfahrt alter Räder zu den einstigen Produktionsstätten der Chemnitzer Fahrradindustrie wie Wanderer und Diamant hat für Zuschauer auch deshalb ihren Reiz, da die Fahrer der Zweirad-Oldtimer besondere Outfits tragen. Eine fachkundige Jury soll dies prämiieren. Die Stadt nimmt diese Radsportveranstaltung zum Anlass, und kürt einen ihrer Organisatoren zum Macher der Woche. ■

– Weiter auf den Seiten 5 und 6

## 250.000 Besucher kamen zum 21. Stadtfest

**Mit sieben Bühnen und zehn verschiedenen Themenbereichen wartete die jüngste Stadtfest-Auflage auf. Bei fantastischem Spätsommerwetter war die Innenstadt voller Menschen, die nicht nur den diesjährigen Stargast, Christina Stürmer sehen wollten.**

Neben den abwechslungsreichen Bühnenprogrammen hatte besonders der Stadthallenpark, wo es Familienangebote gab, Zulauf. Nachts wandelte sich die Innenstadt in eine große Partyzone. Die Menschen vergnügten sich und vor allem das junge Publikum tanzte vor den einzelnen Bühnen zu den Beats. Mehr Impressionen im Innenteil dieser Ausgabe. ■

Foto: Sven Gleisberg



**Musik im Freien**

Zum diesjährigen Picknick-Konzert der Robert-Schumann-Philharmonie kann das Publikum am 6. September, 11 Uhr, in spätsommerlicher Atmosphäre auf den Wiesen rund um das Schloßbergmuseum wieder ein buntes Musik- und Theater-Programm genießen. Auf vier verschiedenen Bühnen werden Künstler der Theater Chemnitz in Ensembles wie den »Hornflakes«, dem Dvořákquintett oder der Cello-Gruppe »Celloloid« sowohl klassische Werke erklingen lassen als auch jazzige Gefilde erkunden. Parallel dazu bietet das Schloßbergmuseum Kurzführungen mit Schülern des Chemnitzer Schulmodells an. Das Figurentheater ist unter anderem mit der aktuellen Produktion »Erst blau, dann gelb, dann grün« vertreten. Und wer Lust hat, kann sich am Basteltisch der Theaterwerkstätten selbst kreativ ausprobieren. Wessen heimische Vorräte nicht für ein opulentes Picknick ausreichen, der kann sich an den vielfältigen Catering-Ständen und auch im Restaurant Miramar um das leibliche Wohl sorgen. Außerdem gibt es einen Infostand der Theater, wo man sich über Premieren, Abonnements und den Spielplan informieren kann. Der Eintritt zum Picknick-Konzert ist wie immer frei. ■

# Open-Air-Konzert zum Saisonstart



**Fulminanter Auftakt der Spielsaison**

**Am 5. September, 19.30 Uhr, findet das traditionelle Open-Air-Konzert statt, mit dem die Theater Chemnitz und die Robert-Schumann-Philharmonie die neue Spielzeit eröffnen.**

Wer sich erst vom finalen Feuerwerk anlocken lässt, hat das Schönste verpasst: Musikalische Höhepunkte aus geplanten Neuproduktionen im Wechsel mit beliebten Arien und Instrumentalstücken aus Oper und Konzert, unterhaltsam moderiert von Generalintendant Dr. Christoph Dittrich. Wie schon im Vorjahr gibt es wieder feste Sitzplätze. Mit dem Vorspiel zu den »Meistersingern von Nürnberg« wirft ein großes Ereignis seine Schatten voraus, wenn die Wagner-Oper im März 2016 endlich wieder auf dem Spielplan der Oper Chemnitz steht. Der aktuell bevorstehenden Premiere »Lucia di Lammermoor« widmen sich Gastsänger Pavel Kudinov und der Opernchor, Chemnitz' quirligste Sopranistin Franziska Krötenheerd stellt einen Ausschnitt aus Massenets Oper »Werther« vor, Maraike Schröter ruft

den »Grafen von Luxemburg« in Erinnerung und singt »Pace, pace mio Dio« aus Verdis »Macht des Schicksals«. Musicalfans dürfen sich auf gleich drei Songs aus »Chess – Das Musical« freuen, das ab Anfang Oktober auf der Bühne des Opernhauses zu sehen sein wird. Illustre Darsteller hierfür sind Roberta Valentini, Matthias Otte und Stefanie Köhm. Die Robert-Schumann-Philharmonie zieht alle Register bei Titeln wie dem Bacchanale aus »Samson et Dalila«, dem Zwischenspiel aus »Der Zwerg«, der Polonaise aus »Eugen Onegin« sowie dem Mambo aus dem Ballett »Estancia« des Argentiniers Alberto Ginastera. Als dritte Sopranistin setzt Guibee Yang mehr als ein i-Tüpfelchen mit dem berühmten »Glitter And Be Gay« aus Leonard Bernsteins »Candide«. Am Dirigentenpult wechseln sich Felix Bender und Tom Bitterlich ab. Den Abschluss dieses außergewöhnlichen Abends bildet wie immer ein furioses Feuerwerk. ■

Das finale Feuerwerk ist stets krönender Abschluss des Open-Air-Konzertes zum Spielsaison-Beginn. Foto: Theater Chemnitz

## Gefragte Lehrstellen

**Azubis treten in den Dienst der Stadt**

Erstmals übernahm Bürgermeister Sven Schulze als zuständiger Dezernatsleiter diese Aufgabe und begrüßte gestern im Stadtverordnetensaal des Rathauses die neuen Auszubildenden und Studenten der Stadtverwaltung Chemnitz. Die Ausbildung bei der Stadt ist gefragt und der Berufsnachwuchs gewinnt aufgrund der hohen Zahl der Abgänge in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung. Für die ausgeschriebenen Ausbildungsberufe lagen fast 800 Bewerbungen vor.

Das Ausbildungsspektrum erweitert sich durch den geänderten Bedarf an Fachkräften. Berufe, die längere Zeit nicht ausgebildet wurden, wie zum Beispiel Straßenbauer und Fachangestellte für Bäderbetriebe, werden in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. Erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr in vielen Berufen noch aus einem leistungsstarken Bewerberpool ausgewählt werden konnte. Die Ausbildung bzw. ihr Studium beginnen in diesem Jahr insgesamt 45 Auszubildende und Studenten. Dazu gehören 15 Auszubildende im Beruf Verwaltungsfachangestellte/r, acht Kaufleute für Büromanagement, ein Straßenbauer, zwei Tierpfleger, zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe und ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste. Das Studium im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst mit dem Abschluss Bachelor of Laws nehmen 14 Studenten auf



Neue Azubis traten gestern bei der Stadtverwaltung ihren Dienst an. Drei von ihnen sind Anna Wagner, Anne Hentschel und Nico Rothe (v.l.n.r.). Sie wollen Verwaltungsfachangestellte werden. Foto: Andreas Seidel

und zum Sozialpädagogen mit den Abschluss Bachelor of Arts werden zwei Studenten ausgebildet. Mit den neuen Auszubildenden und Studenten lernen im September 2015 in der Stadtverwaltung 135 junge Nachwuchskräfte. Des Weiteren laufen zurzeit noch die Vorbereitungen für die Ausbildung von zwei Rettungsassistenten im Anerkennungsjahr für den Ausbildungsbeginn Oktober 2015 und von zehn Brandmeisteranwärtern für den Ausbildungsbeginn Januar 2016. Das Ausbildungsprogramm, die Aus-

bildungsverantwortlichen und Auszubildende der Stadtverwaltung kann man auch persönlich kennenlernen auf der nächsten Ausbildungsmesse, die am 12. September 2015 von 10 bis 14 Uhr im Veranstaltungszentrum der Sparkasse Chemnitz in der Bahnhofsstraße stattfindet. ■

**Interessenten für eine Berufsausbildung bzw. ein Studium für 2016 finden Informationen unter [www.chemnitz.de/Ausschreibung](http://www.chemnitz.de/Ausschreibung).**

## Du hast uns gerade noch gefehlt!

**Kampagne lädt nach Chemnitz ein**

Die Stadtmarketingkampagne »Die Stadt bin ich« ist um eine Aktion reicher. Mit der neuen Fishing-Kampagne „Du hast uns noch gefehlt“ sollen mit frechen Postkartenmotiven vor allem junge Leute angesprochen werden. Ziel ist es, Querköpfe, kreative Spinner, Superkluge, Anpacker, Überflieger und Nichtlangfackler nach Chemnitz zu holen. Ob eine schicke Karriere, ein Häuschen am Stadtrand oder eine eigene Familie – in Chemnitz ist alles möglich, wenn man noch nicht mit seinen Lebensplänen fertig ist.

Die Kampagne wird durch die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH (GGG) freundlich unterstützt. Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG, kennt die Vorzüge der Stadt und weiß, warum Chemnitz für junge Leute attraktiv ist: »Chemnitz hat in den letzten Jahren vor allem mit seiner stabilen Wirtschaftslage dazu beigetragen, sich absolut positiv zu entwickeln. Chemnitz ist eine Stadt, in der man gut leben kann. Es gibt gute Jobs, die Lebenshaltungskosten sind niedrig, es gibt eine gute Infrastruktur, eine hervorragende Universität und – natürlich – auch schöne Wohnungen. Unsere Millioneninvestitionen in den Bestand tragen dazu bei. Dies wollen wir als Botschaft an die jungen Leute weitergeben und



sie damit individuell ansprechen.« Zusätzlich zum Kosmonauten-Motiv, das es schon zu diesjährigen Kosmonaut-Festival gab, komplettieren zwei weitere Motive die Postkartenserie, die sich sowohl zum Verschicken an potentielle Neuchemnitzer eignet, als auch zum Sammeln. Ab sofort liegen die Postkarten in den Chemnitzer Rathäusern, Bürgerservicestellen und weiteren Institutionen der Stadt aus. Im Umland sind die Karten dann ab Ende September in den beliebten City-Card-Ständen zu finden. ■

Wer Interesse an den Postkarten hat, kann sich gern an die Pressestelle der Stadt Chemnitz wenden: pressestelle@stadt-chemnitz.de oder ☎ 488 1538.

# Aus Wunsch wird Wirklichkeit

## Konzertsaal ist Schmuckstück der Musikschule

Dass das Projekt »Konzertsaal« nicht Wunsch bleibt, sondern Wirklichkeit wird – ist wohl auch der steigenden Nachfrage nach dem Unterricht an der Städtischen Musikschule zu verdanken. Von 2003 bis 2013 hatte sich deren Schülerzahl nahezu verdoppelt. Aktuell erlernen dort 2100 ein Instrument oder erhalten Gesangsunterricht bzw. eine andere musikalische Ausbildung. Sie zu unterrichten und die Warteliste zu verkürzen, konnte mit dem begrenzten Platz in der denkmalgeschützten Villa an der Gerichtsstraße perspektivisch nicht gelingen. Es brauchte zu Zeiten klammer kommunaler Kassen – in der die Pläne für einen Musikschul-Anbau reiften – Engagement und Durchsetzungskraft, um das Vorhaben auf den Weg bringen.

Auf Stadtratsbeschluss hat die im 1881 errichtete Musikschul-Villa auf dem Kaßberg unterdessen ihren Erweiterungstrakt (2) erhalten. Er soll Ende September erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine ungenutzte Turnhalle wich dem rund 800 Quadratmeter großen Komplex, dessen Herzstück ein Konzertsaal (4/6) ist. Dort stehen derzeit noch Gerüste, auf denen Maler kleine Nachbesserungen erledigen. Auch die Bühnenbeleuchtung wird noch folgen. Dezentle Blautöne dominieren den Raum. Sie harmonieren perfekt mit dem hellen Eichenparkett, das noch geschützt unter Platten liegt, bis die letzten Handwerker das Feld geräumt haben. Auf der Empore steht Musikschulleiterin Nancy Gibson, ihr Blick richtet sich auf die abgehängte Decke, eines der Elemente, die den Klang im Konzertsaal »rund« machen. »Es klingt hier ausgezeichnet«, schwärmt die Sopranistin, die schon auf vielen Bühnen der Welt gastierte. Mit ihrem »Instrument« – der Stimme – hat sie die Akustik getestet, als der Saal vorübergehend vom Baumaterial befreit war, um Konzertflügel zu testen. Einer davon, ein Steinway, erklingt hier künftig. Das erste Konzert wird anlässlich der Saaleröffnung und Festwoche der Städtischen Musikschule im Herbst gegeben. Schon jetzt aber stehen weitere Termine fest. So wollen im Advent alle Sparten der Musikschule einzelne Veranstaltungen ausrichten, damit möglichst viele Musikfreunde diese neue Chemnitzer Spielstätte kennen lernen können.

»Der Konzertsaal soll nicht nur uns, sondern auch anderen Einrichtungen und Vereinen offen stehen«, erklärt Nancy Gibson. Gerade deswegen erlaubt der Haupteingang, die Spielstätte auch außerhalb der Musikschulgeschäftszeiten zu nutzen. Mit dem modern gestalteten Anbau, der an dem denkmalgeschützten »Stammhaus« anschließt, orientierte man sich am Raumbedarf der Einrichtung. Bei den Entwürfen galt es Denkmalschutzaspekte zu berücksichtigen. Vor fünf Jahren hatte die Stadt bereits die historische Fassade der Villa stilgerecht saniert.

Der neue Komplex besteht aus einem schlicht gestalteten Baukörper und



| 1 |



| 2 |



| 3 |



| 4 |



| 5 |



| 6 |



| 7 |



| 8 |

dem darin eingebetteten Konzertsaal. Dieser, als Kubus konzipierte Raum, bildet das Herz der Gesamtanlage. Der etwa 250 Quadratmeter große Saal mit Bühne erhält eine mobile Bestuhlung und ist demzufolge vielseitig verwendbar. In den seitlich anschließenden Räumen können sich Musikschüler oder andere Protagonisten auf ihre Auftritte vorbereiten. Dort befinden sich zudem neu entstandene Unterrichtsräume. »Es gibt hier sechs neue Unterrichtszimmer plus Bandproberaum (3/7/8), sowie zwei Büros«, sagt die Musikschulleiterin und ergänzt: »Außerdem werden auch in der Villa noch vier Zimmer zu Unterrichtsräumen umgestaltet. Und bis Februar sollen zudem fünf Proberäume für Schlagzeuger im Altbaukeller komplett renoviert sein.« Planer und Architekten legten neben der Bau- und Raumakustik auch besonderes Augenmerk auf den Schallschutz. Denn in den Übungsräumen – insbesondere für Schlagzeug- und Bandproben – treten enorme Lautstärken von bis zu 105 Dezibel auf. Stolz zeigt Nancy Gibson das speziell gedämmte Refugium der Schlagzeuger. Eine Glasfront trennt den Übungsraum vom kleinen Aufnahmestudio, in dem DJs ihrer Profession nachgehen können. Durch spezielle bauliche Maßnahmen ermöglichen die Planer gleichzeitiges ungestörtes Üben verschiedener Musiker und Ensembles.

Im Zuge des Bauvorhabens kam im historischen Altbau unter einer abgehängten Decke und etlichen Wandfarbschichten ein verborgenes Juwel zutage. (1) Einst gehörte der Raum zum Restaurant des früheren Gerichtsbauwerks. Er war mit Stuck-Elementen, einer Rosette und floralen, wie mäandrierenden Zierornamenten versehen. Denkmalschützer und die Stadt als Bauherr waren sich einig, dies soll der repräsentative Empfangsraum der Musikschule werden. Also rekonstruierte man die in Blau-, Beige- und Brauntönen gehaltene Decken- und Wandzierde und schmückte den Raum mit einem Messingleuchter. Für künftige Musikschüler, wie andere Besucher wird dies der erste Eindruck von der Musikschule sein.

Während das Kleinod in der Villa den Charme vergangener Zeiten verströmt, glänzt der Eingangsbereich im Neubau durch schickes puristisches Interieur. Die in der Wand versenkbaren Garderoben sind von der Innenarchitektin Barbara Graupner Platz sparend erdacht. Neben dem Farbkonzept, das sich im Mobiliar fortsetzt, spiegeln selbst kleinste Details den Sinn der Innenarchitektin fürs Besondere: So sind Signets der WCs für Damen als Violin- und für Herren als Bassschlüssel dargestellt. (5)

Die Aussicht auf die neuen Unterrichtsräume und den Konzertsaal lässt Lehrer wie Schüler die mit den Bauarbeiten verbundenen Einschränkungen vergessen. Manche Fachbereiche räumen bereits ihre Ausstattung ein. Andere müssen sich noch gedulden. Und Musikschulgruppen, die während der Bauphase in die Berufsschule auf der Weststraße 19 ausweichen mussten, kehren nun wieder ins angestammte Haus an der Gerichtsstraße zurück. ■

Fotos: 2/6 Musikschule; 1/3/4/5/7 Monika Ehrenberg

# 250.000 Besucher kamen zum Stadtfest



1 | 1



1 | 2

Zur jüngsten Stadtfestaufflage, die am Sonntag zu Ende ging, hatten die Organisatoren sieben Bühnen und zehn Themenbereiche auf die Beine gestellt. Wie stets fanden besonders die Bühnenprogramme großen Anklang, darunter in der Brückenstraße der Auftritt der bekannten österreichischen Sängerin Christina Stürmer. (3/4) Natürlich hatten auch andere Darbietungen z.B. im Stadthallenpark ihr Publikum. Hier fanden sich besonders viele Familien zu den speziell auf sie zugeschnittenen Angeboten ein. (2/5) Dabei ging es beispielsweise um den Umgang mit Natur und Umwelt. Interesse fanden

Vorschläge, Lebensmittel zu teilen, anstatt sie wegzuworfen – Foodsharing ist nicht nur ein Trend, sondern ein soziales Engagement, über das sich die Stadtfest-Besucher erstmals informieren konnten. Abseits des Trubels konnten Besucher im Stadthallenpark in der Trinity-Stadtfest-Lounge (2) bei Musik von DJ Dirk Duske ausspannen. Natürlich zog es die Amüsierfreudigen zur Schaustellermeile. Hoch hinaus ging es mit dem Europariesenrad. (1) Aber ebenso andere Riesenfahrtschäfte wie Shaker, Take-Off, Achterbahn und Breakdance sowie Kinderkarussells erlebten Zulauf an den Stadt-

festtagen. (6) Andere wiederum entdeckten die Sportangebote Am Wall, wo sich u.a. der Stadtsportbund Chemnitz e.V. über 25 Sportvereine wie auch viele bekannte Persönlichkeiten aus dem Leistungssport präsentierten. Die Besucher hatten die Gelegenheit Sportarten auszuprobieren – vom Bogenschießen übers Klettern bis Floorball und Teppichcurling. Hier übrigens erlebten die sportbegeisterten Besucher am Samstagabend auf der Bühne die Band »Die Arbeitslosen Bauarbeiter«. Amtsblatt stellte sie in der vergangenen Ausgabe als »Macher der Woche« vor. Fotos: Sven Gleisberg



1 | 3



1 | 4



1 | 5



# »Es ist einfach lebenswert hier«

**Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Thomas Lippold vor. Er und seine Mitstreiter vom Radsportverein richten am Wochenende die Radsporttage in Chemnitz aus.**

Wenn sich am Wochenende die Radsportszene in der Chemnitzer Innenstadt trifft, dann hat vor allem der Radsportverein Chemnitz (RVS Chemnitz) einen entscheidenden Anteil daran. Denn sie haben das dreitägige Rad-Event mit Herz und Seele organisiert. Seit über 20 Jahren findet nun zum ersten Mal solch ein Großereignis des Radsports im Zentrum statt. Wie es dazu kam und warum Chemnitz eine Stadt mit solch einer Radtradition ist, verrät uns Thomas Lippold, der Vereinsmanager des RVS Chemnitz, in unserem Macher der Woche-Interview.

Am Wochenende wird die Innenstadt zur Radrennbahn. Das erste Mal seit über zwanzig Jahren. Wie kam es zur Idee der »Chemnitzer Radsporttage«? Lippold: Der Straßenradsport in Chemnitz fand sehr oft in Gewerbegebieten statt. Das heißt, wir haben recht Absenks von Publikum Radrennen abgehalten. Durch einen Zufall haben wir uns mit der Oberbürgermeisterin unterhalten und. Wir haben ihr erzählt, dass vor 25 Jahren zum letzten Mal ein Radrennen in der Innenstadt stattfand. Darauf sicherte sie uns ihre Unterstützung zu. Durch unseren guten Kontakt zum Sportamt haben wir uns entschlossen, die Veranstaltung anzugehen. Für zwei Veranstaltungstage haben wir zwei Kurse gesucht und gefunden. Jetzt gibt es am Freitag eine Nachtveranstaltung von 19.30 bis 23 Uhr mit drei sehr interessanten Rennen und Samstag verschiedene Läufe an der Markthalle für mehrere Altersklassen.

## Was werden denn die Höhepunkte?

Das ist schwierig zu beantworten. Jeder Zuschauer muss das für sich selbst sehen. Freitag haben wir als erstes ein Rundstreckenrennen, ein sogenanntes Kriterium, rund um das

Rathaus auf einem 750 m langen Kurs. Da fährt die Elite der Herren, als klassifizierte Lizenzfahrer der Herren. Dafür gibt es schon viele Meldungen, es kommt zum Beispiel Teilnehmer aus Prag. Die Teilnehmer fahren ganz klassisches Radrennen. Das zweite Rennen ist ein Fixierrennen. Das Besondere daran ist, dass die Fahrräder eine starre Nabe haben und damit keine Gangschaltung. Das heißt die Fahrer haben keinen Freilauf, sondern müssen permanent treten. Auf diesem winkligen Kurs rund um das Rathaus ist das eine sehr große Herausforderung. Und das dritte Rennen ist das, was die Zuschauer meiner Meinung nach sicher sehr spannend finden, nämlich das Derny-Rennen. Da fährt eine Art Moped vor einem Fahrradfahrer her und erzeugt einen Windschatten. Bis jetzt haben wir Meldungen für zwölf Gespanne, also fahren zwölf Teams mit, die sich dann auch sehr attraktive Kämpfe liefern. In Deutschland ist das eher ein Randgruppensport. In den verschiedenen Einzelrennen am Samstag haben dann auch Kinder und Jugendliche die Möglichkeit mitzumachen.

## Mit dünnen Rennreifen auf Kopfsteinpflaster, ist das nicht gefährlich?

Eigentlich nicht. Als Radsport aufkam und sich zum Volkssport entwickelte, waren die Straßen ja prinzipiell in einem schlechten Zustand. Die Straßen der DDR bestanden zu großen Teilen aus Kopfsteinpflaster. Noch heute ist es eine Herausforderung für jeden Radsportler das Rennen Paris-Roubaix (Anmerk. d. Red: mit etwa 250 Kilometern Distanz eines der berühmtesten klassischen) oder die »Flandern-Rundfahrt« (Anmerk. d. Red.: populärstes Eintagesrennen Belgiens) zu bestreiten. Diese Strecken bestehen eben zu großen Teilen aus Kopfsteinpflaster. Das gehört



Radsportbegeistert: Thomas Lippold, der die »Chemnitzer Radsporttage« mitorganisiert.

Foto: Kristin Schmidt

zu einem guten Radrennen einfach dazu. Wir verwöhnen unsere Radsportler mit perfekten Straßenbedingungen, aber eigentlich können die das.

## Warum ist ausgerechnet Chemnitz ein gutes Pflaster für Radsport?

Es gibt dafür verschiedene Ansätze. Chemnitz war ja schon vor dem Krieg die Stadt mit den drei großen Fahrradwerken. Es gab Presto, Diamant und Wanderer. Diamant ist ja auch ein Begriff nach dem zweiten Weltkrieg. Die haben für den DDR Spitzensport die entsprechenden Rennräder gefertigt. Zusätzlich kommen aus Chemnitz eine ganze Menge Sieger des Radsports. Der erste Goldmedaillengewinner bei Olympia für Chemnitz war ein Radsportler. Dann haben wir im Bereich der Sprinter mit Michael Hübner und Jens Fiedler zwei Berühmtheiten. Christian Kux vom Team MILRAM war mehrfacher deutscher Meister der Junioren. Wir sind also traditionell und auch aktuell breit aufgestellt. Die Bedingungen für die Athleten in Chemnitz mit dem Sportgymnasium und der Sportmittelschule sind ausgesprochen gut. Straßenradsport und Bahnradsport wird gefördert.

## Ist die Veranstaltung auch für nächstes Jahr geplant?

Unser Verein veranstaltet im Jahr vier bis sechs Sportveranstaltungen. Wir veranstalten Cross-Rennen, quasi Rennradrennen im Gelände. Wir haben die vergangenen fünf, sechs Jahre Steherrennen im Sportforum veranstaltet. Beim Steherrennen fährt ein großes Motorrad vor einem Fahrradfahrer, erzeugt Windschatten und Wärme, dabei fahren die Gespanne Geschwindigkeiten von 70 bis 80 km/h. Gemeinsam mit der Gemeinde Eppendorf veranstalten wir das Rennen »Rund um Großwaltersdorf«. In diesem Jahr veranstalten wir unsere Chemnitzer Radsporttage im Herzen von Chemnitz, was wir auch im nächsten Jahr geplant haben. Meldungen haben wir ausreichend, es ist ein großes Fahrerfeld vorhanden. Das Interesse ist also da.

## Wo kommen die Teams denn her, außer aus Prag?

Die Mannschaft aus Prag ist der Headliner (schmunzelt). Wir haben Meldungen zum Beispiel aus Thüringen und Brandenburg. Die kommen

schon von weit her. Die Kopplung aus zwei Renntagen ist für die meisten interessant. Da lohnt sich auch eine weite Anreise. Es gibt auch eine Preisgeldregelung.

## Gibt es solch eine Veranstaltung, an zwei Tagen mitten in der Innenstadt, noch irgendwo?

Also mir ist es nicht bekannt. Zweitagesveranstaltungen kenne ich keine.

## Ist die Vorfreude auf die Deutsche Meisterschaft im Straßenradsport 2017 in Chemnitz groß?

Der RSV Chemnitz, der Chemnitzer Polzeisportverein und die Stadt haben das gemeinschaftlich angekurbelt. Wir freuen uns sehr darauf und werden als Sportverein natürlich unseren Beitrag dazu leisten, damit es eine gelungene Veranstaltung wird.

## Unsere Frage zum Schluss: Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Warum? Wofür? Die Arbeitslosigkeit ist relativ gering, die Lebensqualität ist hoch, wir haben unheimlich viele Grünflächen, eine schöne aufgeräumte Innenstadt. Es ist einfach lebenswert hier. ■

## Chemnitz vor 25 Jahren: Fotos aus privaten Alben gesucht

Am 3. Oktober jährt sich der Jahrestag der Deutschen Einheit zum 25. Mal. In den städtischen Archiven ist zahlreiches Material zu diesem geschichtlichen Ereignis vorhanden. Die Stadt Chemnitz will aber auch private Blickwinkel aufnehmen. Gesucht werden persönliche Fotoaufnahmen aus Chemnitz / Karl-Marx-Stadt, die aus den Jahren 1988 bis 1990 stammen und bei denen es möglich ist, die Aufnahmen heute nachzustellen. Gut wäre, wenn im Vordergrund eine Person fotografiert wurde, die sich auch heute fotografieren lässt. Die Fotos senden Bürgerinnen und

Bürger bitte an [pressestelle@stadt-chemnitz.de](mailto:pressestelle@stadt-chemnitz.de) oder Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt, Stichwort: 25 Jahre Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz. Einsendeschluss ist der 10. September 2015. Die Fotos sollen für eine Ausstellung verwendet werden und sind für die Veröffentlichung in städtischen Medien, wie Amtsblatt und Internet, vorgesehen. Zur den geplanten Aktionen und Veranstaltungen rund um den 25. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung wird es Mitte September weitere Presseinformationen geben. ■

## Nachauflage von »Zwei Namen, eine Stadt – Spurensuche zur Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz

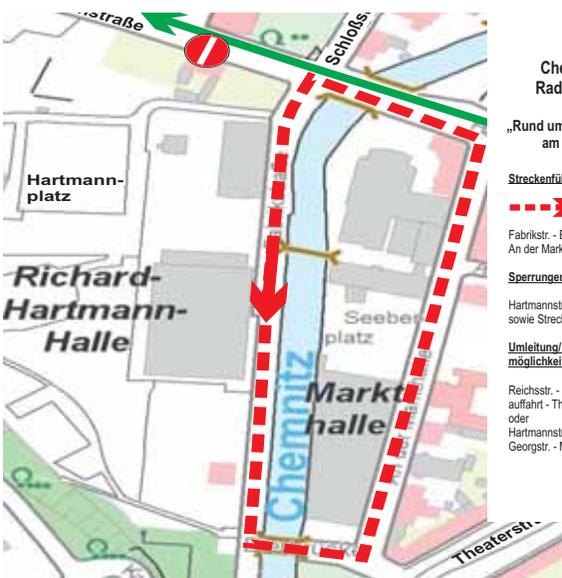
**Aufgrund der sehr großen Nachfrage von Chemnitzern wurde die Broschüre zur Rückbenennung der Stadt »Zwei Namen, eine Stadt« noch einmal aufgelegt. Somit ist die Broschüre ab sofort wieder im Rathaus kostenlos erhältlich.**

Das Heft erzählt auf 25 Seiten über die Umbenennung der Stadt 1953 und ihre Rückbenennung im Jahr 1990. Verwendet wurden u.a. Fotos von Helmut Pfeifer, aus dem Archiv von Claus Modaleck. Weiteres Material stammt vom Stadtarchiv, der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und weiteren Zeitzeugen.

Menschen, die an der Rückbenennung beteiligt waren, erzählen von ihrem Antrieb, von ihren Gefühlen, Zwiepspalten und Leidenschaften. Interviewpartner waren der Türmer Stefan Weber (es war eines seiner letzten Interviews), Ehrenbürger und ehemaliger Superintendent Christoph Magirus, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Eberhard Langer, der Mitorganisator des Bürgerentscheids Claus Modaleck und Manfred Hastedt, Leiter Umweltzentrum – stellvertretend für die vielen Wendepunkte, die in den vergangenen 25 Jahren entstanden sind. Die Namensgeschichte von Chemnitz

und Karl-Marx-Stadt gibt es auch zum Hören. Das Hörspiel »Zwei Namen, eine Stadt – Eine akustische Zeitreise zur Um- und Rückbenennung von Chemnitz« wurde zum 25. Jahrestag der Rückbenennung produziert und reflektiert den gesellschaftlichen Umbruch sowohl 1953 als auch 1990. Zeitzeuge und Mitorganisator des Bürgerentscheids Claus Modaleck stand Rede und Antwort. Das Hörspiel ist als kostenloser Download auf den Online-Kanälen der Stadt verfügbar. Link: <http://www.die-stadt-bin-ich.de/namensgeschichte-der-stadt-auch-zum-hoeren/>

# Radrennen: Verkehr eingeschränkt



**Chemnitzer-Radsporttage**  
„Rund um die Markthalle“  
am 05.09.2015

**Streckenführung:**

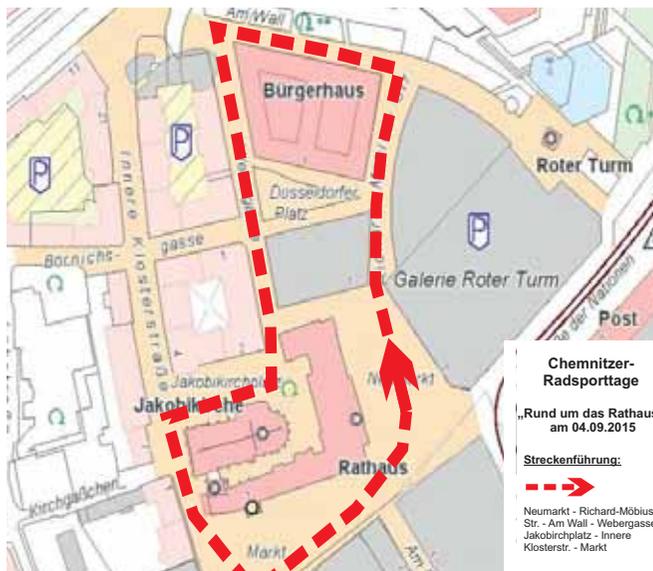
Fabrikstr. - Bierbrücke -  
An der Markthalle - Hartmannstr.

**Sperrungen 11.00 - 18.00 Uhr:**

Hartmannstr. (stadtwärts)  
sowie Streckenverlauf

**Umleitung/ Umfahrungs-  
möglichkeit:**

Reichsstr. - Weststr. - Kaßberg-  
auffahrt - Theaterstr.  
oder  
Hartmannstr. - Promenadenstr. -  
Georgstr. - Mühlenstr.



**Chemnitzer-Radsporttage**  
„Rund um das Rathaus“  
am 04.09.2015

**Streckenführung:**

Neumarkt - Richard-Möbius-  
Str. - Am Wall - Webergasse -  
Jakobkirchplatz - Innere  
Klosterstr. - Markt

Zu den am Wochenende stattfindenden Chemnitzer Radsporttagen ist mit Verkehrsraumeinschränkungen zu rechnen und zwar zu den Radkriterien »Rund ums Rathaus« am 4. September und zu »Rund um die Markthalle« am 5. September.

»Rund um das Rathaus« am 4.9.15 ab 19.30 bis etwa 22 Uhr finden auf dem Rundkurs verschiedene Wertungen statt:

Streckenführung: Neumarkt – Richard – Möbius-Straße – Am Wall – Webergasse – Jakobikirchplatz – Innere Klosterstraße – Markt  
Der Start- und Ziel finden auf dem

Neumarkt in Höhe des Rathauses statt. Zur Absicherung der Strecke wird diese massiv mit Sperrgittern gesichert. Bitte nutzen Sie aus Sicherheitsgründen nur die eingerichteten Querungsstellen.

»Rund um die Markthalle« am 5.9.15 ab 12 bis etwa 17 Uhr finden auf dem Rundkurs verschiedene Wertungen statt. Streckenführung: Fabrikstraße – Bierbrücke – An der Markthalle – Hartmannstraße  
Der Start- und Ziel findet auf der Fabrikstraße in Höhe der Richard- Hartmann-Sporthalle statt.

Zur Absicherung der Streckenführung

werden die Fabrikstraße, die Straße An der Markthalle und die Bierbrücke am 5.9.15 von 11 – 18 Uhr voll gesperrt. Die Hartmannstraße wird in dieser Zeit zwischen Am Alten Bad und Promenadenstraße in eine Einbahnstraße (Richtung Leipziger Straße) eingerichtet. Eine Umfahrung ist über die Reichsstraße – Weststraße – Theaterstraße bzw. Hartmannstraße – Promenadenstraße – Georgstraße – Mühlenstraße möglich. Anwohner und Gewerbetreibende beachten bitte zwingend, dass aus Sicherheitsgründen nur während der Rennpausen aus den gesperrten Bereichen ausgefahren werden kann.

Für die Anwohner und Anlieger in den gesperrten Bereichen, werden durch den Veranstalter ausreichend Parkmöglichkeiten auf dem Hartmannplatz bereitgestellt. Die Hinweise der eingesetzten Ordner sind zu beachten. Als Besucher der Veranstaltungen nutzen Sie bitte die Innenstadtparkplätze oder die Angebote des ÖPNV. Veränderungen im Bus- und Bahnbetrieb gibt die CVAG gesondert bekannt.

Weitergehende Informationen zu den Chemnitzer Radsporttagen erhalten Sie unter [www.rsvchemnitz.de](http://www.rsvchemnitz.de).

## Neu: Als Schutzstreifen für Radfahrer markiert

Auf der Frankener Straße zwischen Hohlweg und Glösaer Straße ist beidseitig ein Schutzstreifen für Radfahrer markiert worden und damit ein weiterer Teil der Chemnitzer Radverkehrskonzeption umgesetzt worden. Die Kosten der Markierung betragen 8.500 Euro. Schutzstreifen werden durch eine Leitlinie markiert, sind regulärer Bestandteil der Fahrbahn und bekommen deshalb kein blaues Radweg-Schild. Sie werden nur mit einem weißen Piktogramm »Radfahrer« gekennzeichnet. Auto dürfen auf markierten Schutzstreifen nicht parken und diesen nur bei Bedarf überfahren, zum Beispiel, wenn sich zwei große Fahrzeuge begegnen. Dabei dürfen Radfahrer nicht gefährdet werden. Der Radverkehr darf den Schutzstreifen zum Überholen und Linksabbiegen verlassen. In Chemnitz sind bereits an verschiedenen Straßen Schutzstreifen erfolgreich im Einsatz wie zum Beispiel an der Zschopauer Straße, der Annaberger Straße und der Straße der Nationen.

## Treff zur Radtour

Zu einer Ausfahrt rund um Euba treffen sich Radfreunde am 2.9., 17 Uhr an der Zeisigwaldschänke. In moderatem Tempo führt die Feierabendradtour rund 26 Kilometer um Euba. Anschließend ist der Ausklang in einem Biergarten geplant.

## Regenbogenfahrt machte Station in Chemnitz

Am Montag empfing Bürgermeister Miko Runkel 45 Teilnehmer der Regenbogenfahrt im Rathaus. Anschließend begleitete er sie bis zum Stadtrand mit dem Rad. Die Regenbogenfahrt ist eine Initiative der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Die Teilnehmer, die alle im Kindes- und Jugendalter

selbst an Krebs erkrankt waren, möchten betroffenen Kindern und ihren Eltern mit dieser Aktion Mut und Hoffnung geben. Die Regenbogenfahrt führt von Halle über Leipzig, Chemnitz, Dresden und Cottbus bis nach Berlin. Die Radfahrer legten noch bis Sonntag eine Strecke von 600km zurück.

## Umwelt schonen: Pflanzenabfälle nicht verbrennen

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist laut Pflanzenabfallverordnung ganzjährig verboten. Darauf verweist das Umweltamt. Die Behörde setzt nicht nur das Verbrennungsverbot durch, sondern prüft auch im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag, ob Pflanzenabfälle ausnahmsweise in den Monaten April oder Oktober verbrannt werden dürfen. Der Antragsteller hat dazu den Nachweis zu führen, dass ihm eine alternative Verwertung zur Verbrennung weder möglich noch zumutbar ist. Eigentlich sollten nur wenige von dieser Ausnahme Gebrauch machen, denn es gibt in Chemnitz ein flächendeckendes Angebot zur Verwertung von Pflanzenabfällen, beispielsweise mit der Biotonne oder aber über die Wertstoffhöfe des ASR. Auch Eigenkompostierung kommt in Frage. Dabei

wird man von der Gebührenpflicht für die Biotonne entbunden. Wer Laubsäcke nutzen möchte, kann diese übrigens ganzjährig in der Kundendienstzentrale des ASR auf der Blankenburgstraße 62 sowie in den Bürgerservicestellen und auf den Wertstoffhöfen erwerben. Vom 15. September bis 30. November werden diese durch den ASR bei der turnusmäßigen Bioabfallentsorgung mitgenommen, wenn sie zum Abholtermin mit bereitgestellt werden. Auch Baum-, Strauch- und Heckenschnitt kann man kostenlos bei den Wertstoffhöfen abgeben. Es müssen also nicht ausschließlich nur die Ausnahmezeiträume der Pflanzenabfallverordnung – April und Oktober – genutzt werden. Wartezeiten an den Wertstoffhöfen lassen sich so oft vermeiden.

Infos: ☎ 488 3650, 4095 102, -103

# Einbahnstraßen für Radverkehr in Gegenrichtung frei

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, weitere Einbahnstraßen, diesmal im Stadtgebiet Kaßberg und Altendorf, für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen. Dies betrifft Einbahnstraßen, für die eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gilt.

Damit wird eine der Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes umgesetzt. Mit der Freigabe von Einbahnstraßen, in denen dies die örtliche und verkehrsrechtliche Situation zulässt, werden für Radfahrer teilweise unnötige Umwege abgeschafft und das Radwegenetz erweitert.

Auf folgende Beschilderung ist zu achten:



Somit dürfen die für den Radverkehr durch Zusatzbeschilderung freigegebenen Einbahnstraßen von Radfahrern in beiden Richtungen befahren werden.

Folgende Verkehrsregelungen sind

zu beachten:

- Einbahnstraße ist Bestandteil einer Tempo 30-Zone.
- Beim Vorbeifahren an einer für den gegenläufigen Radverkehr freigegebenen Einbahnstraße bleibt gegenüber dem ausfahrenden Radfahrer der Grundsatz, dass Vorfahrt hat, wer von rechts kommt, unberührt. Dies gilt auch für den ausfahrenden Radverkehr.
- Mündet eine Einbahnstraße für den gegenläufig zugelassenen

Radverkehr in eine Vorfahrtsstraße, gilt für den aus der Einbahnstraße ausfahrenden Radverkehr »Vorfahrt gewähren!«

- Für alle Verkehrsteilnehmer gilt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. In Einbahnstraßen ist bei Begegnungsverkehr die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen, möglichst weit rechts zu fahren und ggf. anzuhalten.

Die Beschilderung wird jetzt schrittweise angepasst.

### Folgende Einbahnstraßen sind für den Radverkehr gegenläufig freigegeben:

Einbahnstraße  
Rudolf-Breitscheid-Str.  
Puschkinstr.  
Hoffmannstr.  
Am Laubengang  
Rudolf-Marek-Straße  
Leonhardstr./Erich-Mühsam-Str.  
Uhlichstr.

Abschnitt  
Kanzlerstr. – Andréstr.  
Ulmenstraße – Hoffmannstr.  
Agricolastr.–Heinrich-Beck-Str.  
Michaelst. – Am Laubengang  
Franz-Mehring-Str. – Horst-Menzel-Str.  
Limbacher Str. – Barbarossastr.  
Kanzlerstr. – Borssendorfstr.



# »Frühschicht« für Pfiffikusse

**Jetzt anmelden!**  
**Unternehmen laden am 25.9. Kinder aus Kitas und von Grundschulen ein**

Während der Tage der Industriekultur, die vom 25. bis 27. September erneut in Chemnitz stattfinden, laden Industrieunternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen Kinder von vier bis zehn Jahren zu Führungen und interaktiven Programmen ein.

Kleine Frühaufsteher aufgepasst! Zur »Frühschicht« heißt es wieder schauen, lernen, begreifen, ausprobieren, tüfteln und staunen. Kindgerechte Führungen durch Betriebe und technikhistorische Museen begeisterten schon in den Vorjahren Kindergarten- und Grundschul Kinder für Naturwissenschaft und Technik. Diesmal führt z.B. Meister Malimo die kleinen Entdecker durch die neue Ausstellung



des Sächsischen Industriemuseums, die TU Chemnitz entführt ins »Wunderland Physik« und hält spannende Experimente bereit und Mitarbeiter der Stadtreinigung zeigen, wie man Müllautos bedient. In diesem Jahr beteiligt sich auch die beliebte Park-eisenbahn, die Blicke hinter die Kullissen ermöglicht. Die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) spricht Lehrer und Erzieher dieser Altersgruppen im Vorfeld an, diese Gelegenheit zu nutzen, und ihre Kitagruppen und Grundschulklassen für eine solche kindgerechte Unternehmensführung anzumelden.

**Anmeldung und Informationen unter:**  
[www.industriekultur-chemnitz.de](http://www.industriekultur-chemnitz.de)  
**Bettina Hofmann, CWE mbH,**  
 ☎ 6906816  
 E-Mail: [hofmann@cwe-chemnitz.de](mailto:hofmann@cwe-chemnitz.de)

Zur »Frühschicht« heißt es wieder in Betrieben schauen, lernen, begreifen.  
 Foto: CWE

## Service kurzzeitig geschlossen

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass die Bürgerservicestelle im Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorf Platz 1, am Samstag, den 26. September, geschlossen bleibt. Grund dafür sind Wartungsarbeiten an der Stromversorgung.

## Ausstellung

Im Museum Gunzenhauser ist derzeit die Ausstellung »Ronny Szillo: Throw plenty of dirt and some will be sure to stick« zu sehen. Szillo entfremdet alltägliche, vor allem technische Konsumgüter und kreiert eigensinnige Installationen. Eine Ausstellung im Rahmen der Reihe Junge zeitgenössische Kunst aus Sachsen.



## Firmenlauf: Stadtangestellte starten

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich in diesem Jahr mit 113 Startern am Chemnitzer Firmenlauf am 2. September. Damit nehmen so viele Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung an dieser Laufveranstaltung teil wie noch nie.

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich seit 2010 jedes Jahr mit vielen Läufern. So nahm die Teilnahme stetig zu. 2013 waren es bereits 64 Starter im Namen der Stadt.

Die 113 Starter in diesem Jahr unterteilen sich in 72 Frauen und 41 Männer aus fast allen Bereichen der Stadtverwaltung. Das Bürgeramt ist mit 16 Läufern am meisten vertre-

ten. Zudem gehen fünf Auszubildende der Stadt an den Start. Die Startgebühren trägt die Stadt Chemnitz innerhalb des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

»Über die hohe Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Veranstaltung freue ich mich sehr, zeigt sie doch wie wichtig unseren Kollegen sportliche Betätigung und Gesundheit sind. Ich danke dem Veranstalter für sein Engagement und hoffe natürlich auf gute Platzierungen für die vielen städtischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer«, so der neue Bürgermeister Sven Schulze.

## Sozialamt: Räumliche Veränderung

Im Sozialamt der Stadt gibt es räumliche Veränderungen: Die Abteilung Senioren- und Behindertenhilfe mit dem Seniorensozialdienst kann ab 3. September im Erdgeschoss in den Räumen 008 bis 013 des Gebäudes Annaberger Straße 93 aufgesucht werden. Ebenfalls ab 3. September zieht das Versicherungsamt in die Räume 026 und 026a, die sich nun ebenfalls im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes befinden.

Die neuen Räume können über den Eingang Annaberger Str. 93 bzw. über den Zugang auf der Hofseite Tref-

furthstr. 5 erreicht werden. Hier steht auch der rollstuhlgerechte Zugang des Sozialamtes zur Verfügung. Im Eingangsbereich des Sozialamtes können zukünftig gegebenenfalls Kontrollen von Personen per Handscanner durchgeführt werden. Die Kontrollen dienen wie in anderen Behörden der Sicherheit der Besucher als auch der Mitarbeiter. Die Öffnungszeiten des Sozialamtes in der Annaberger Straße 93 sind: Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr.

## Gesperrt: Rudolf-Drechsel-Straße

Bis 25. November 2015 werden umfangreiche Bauarbeiten zur Erneuerung der Abwasserkanalisation einschließlich Straßenbau im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Tiefbauamtes durchgeführt.

Dazu muss die Rudolf-Drechsel-Straße im Ortsteil Klaffenbach im genannten

Zeitraum für den Fahrverkehr voll gesperrt werden. Der Fußgängerverkehr wird jederzeit sicher an der Baustelle vorbei geleitet. Der Zugang zu den Hausgrundstücken wird abgesichert. Die Baumaßnahme wird rund 325.000 Euro kosten. Die Baudurchführung wurde an die Fa. Faber Bau GmbH vergeben.

## Echo Klassik für Chemnitzer CD-Aufnahme »Vasco de Gama«



Eine Szene aus »Vasco de Gama« schmückt das CD-Cover.

Abb.: Theater Chemnitz

Die Aufnahme der Chemnitzer Meyerbeer-Inszenierung »Vasco de Gama« unter der musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Frank Beermann beim Label cpo erhält den Echo Klassik-Preis für die beste editorische Leistung des Jahres. Die Preisverleihung findet am 18. Oktober im Konzerthaus Berlin statt.

Die schillernde Gestalt des portugiesischen Seefahrers Vasco da Gama inspirierte den Komponisten Giacomo

Meyerbeer Mitte des 19. Jahrhunderts, seine ursprünglich unter dem Titel »Die Afrikanerin« geplante Oper umzuarbeiten und sogar umzubenennen: In der französischen Form des Namens sollte sie »Vasco de Gama« heißen. Meyerbeer starb jedoch noch vor der Uraufführung des Werkes, seine Pläne konnte er nicht mehr vollenden. Nach seinem Tod wurde die Oper lange Zeit in einer gekürzten und veränderten Fassung unter dem Titel »Die Afrikanerin« gespielt. Die Oper Chemnitz

führte 2013 erstmalig dieses Werk in der von Meyerbeer vorgesehenen und von dem Musikwissenschaftler Jürgen Schläder rekonstruierten Auffassung als »Vasco de Gama« auf und sorgte bei Publikum und Presse für außerordentlich große Resonanz. Die Fachzeitschrift »Opernwelt« hatte die Aufführung als »Wiederentdeckung des Jahres« gewürdigt, die Zeitung »Die Welt« hatte sie als eine der europaweit acht besten Inszenierungen des Jahres 2013 benannt.

**Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –**Mittwoch, den 09.09.2015, 16:30 Uhr,  
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	ses - öffentlich - vom 03.06.2015	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss Ausrüstung der Deutschen Meisterschaft im Straßenradsport 2017 in Chemnitz Einreicher: Dezernat 5/Amt 40	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Verschiedenes	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	<b>Philipp Rochold //</b> Bürgermeister

**Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –**Mittwoch, den 09.09.2015, 19:00 Uhr,  
Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	4.1.1. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS) <b>Vorlage: B-177/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b>	5. Beratung zu Bauanträgen
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.2. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO	6. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	4.2.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 06/07 „Lug ins Land“ <b>Vorlage: B-210/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 1.7.2015		8. Einwohnerfragestunde
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss		9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
4.1. Vorlagen zur Einbeziehung		<b>Dr. Ullrich Müller //</b> Ortsvorsteher

**Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –**Montag, den 07.09.2015, 19:00 Uhr,  
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 13.07.2015	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Informationen des Ortsvorstehers	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	<b>G. Fix //</b> Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 13.07.2015	6. Einwohnerfragestunde	

**Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –**Donnerstag, den 10.09.2015, 19:30 Uhr,  
Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss	steher
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.1. Vorlagen zur Einbeziehung	6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
2. Feststellung der Tagesordnung	4.1.1. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS) <b>Vorlage: B-177/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/ASR</b>	7. Einwohnerfragestunde
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 02.07.2015	5. Informationen des Ortsvorstehers	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba <b>Thomas Groß //</b> Ortsvorsteher

**Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –**Mittwoch, den 09.09.2015, 19:00 Uhr,  
Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	schaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 24.06.2015	Ortschaftsratsmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Vorbereitung des Neujahresempfangs 2016	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Parkplatzsituation am Rathaus Röhrsdorf und an der Grundschule	<b>Hans-Joachim Siegel //</b> Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 24.06.2015	6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der	

**Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –**Dienstag, den 08.09.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118  
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6.2. Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 01/11 Siedlung Adelsberg <b>Vorlage: B-215/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	
2. Feststellung der Tagesordnung	6.3. Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 93/28 „Ausbau Neefestraße im Abschnitt Autobahn-Jagdshänkenstraße“ <b>Vorlage: B-229/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 23.06.2015 und 30.06.2015	6.4. Anträge auf Ausnahmen und auf Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 11/13 „Waisenstraße Südseite“ <b>Vorlage: B-232/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	
4. Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms	7. Verschiedenes	
5. Beschlussvorlage an den Stadtrat	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	
Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“ <b>Vorlage: B-191/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder	
6. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –	
6.1. Aufstellungsbeschluss zum „Gewerbegebiet Rabenstein Ost“ <b>Vorlage: B-204/2015</b>		<b>Michael Stötzer //</b> Bürgermeister

**Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –**Donnerstag, den 10.09.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum  
118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	Einreicher: Dezernat 1/Amt 20	
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.3. „Verkauf der Flurstücke 664/14 und 664/16 der Gemarkung Altchemnitz sowie von Teilflächen der Flurstücke 666 a, 666/3, 667/15 und 712/30 der Gemarkung Altchemnitz im Smart Systems Campus an der Fraunhoferstraße.“ <b>Vorlage: B-230/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</b>	
2. Feststellung der Tagesordnung	4.4. Annahme von Spenden <b>Vorlage: B-237/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 1/Amt 21</b>	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 02.07.2015	5. Verschiedenes	
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	
4.1. Bestellung eines Erbbaurechtes an den Flurstücken 254 und 37 der Gemarkung Stelzendorf zugunsten des Fördervereins zur Traditionspflege in Stelzendorf e. V. <b>Vorlage: B-212/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 23</b>	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder	
4.2. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung an die Städtischen Theater Chemnitz gGmbH <b>Vorlage: B-227/2015</b>	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –	
		<b>Sven Schulze //</b> Bürgermeister

Impressum

CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schöllbach, Tel. 0371 656-20052

Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH &amp; Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH &amp; Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 8 vom 01.02.2008



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 10/40/15/026 – Ausstattung eines Pneumatikfachraumes

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Schul- und Sportamt, 09106 Chemnitz, Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Angebote: Schriftlich

d) Ausführungsort: BSZ für Technik III (Richard – Hartmann - Schule), Annaberger Straße 186, 09120 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Ausstattung eines Pneumatikfachraumes im Berufsschulzentrum (BSZ) für Technik III (Richard – Hartmann - Schule) über 4 Jahre

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 11/2015, Ende: 10/2019;

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 13.10.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 16.11.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen:

- Der Anbieter hat seine langjährige Erfahrung bei der Durchführung vergleichbarer Leistungen, speziell auf dem Gebiet der Labor- und Werkstatteinrichtung als auch Ausbildungssystemen für die technische Ausbildung in Metall-, Umwelt- und Elektroberufen, in Form von Referenzen (der letzten 2 Jahre) nachzuweisen. (Leistungsbeschreibung, Allgemeine Technische Vorbemerkungen, Seite 1),

- „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und

Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist von diesen das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen“ ebenfalls beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:

- Handelsregisterauszug,  
- Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer,

- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG,

- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft,

- die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Anforderung bis: 10.09.2015, Abholung/Versand: 17.09.2015. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/40/15/026

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf das Wertungskriterium 100% Preis.

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz – Verkauf Einfamilienhaus für Selbstnutzer



**Grundstück:** Cervantesstraße 31  
09127 Chemnitz  
Gemarkung Adelsberg  
Flurstück 248  
**Eigentümer:** Stadt Chemnitz  
 **Lage:** Das Grundstück liegt in einer sehr guten, ruhigen Lage am südlichen Stadtrandgebiet mit Siedlungscharakter. Das Gebiet ist mit viel Grünfläche durch Gärten in der umliegenden Wohnbebauung charakterisiert.

Eine sehr gute Verkehrsanbindung mit direktem Anschluss an den Inneren Stadtring / Südverbund ist vorhanden. Der Anschluss an den ÖPNV ist in unmittelbarer Nähe mit ca. 1 km Entfernung gegeben. Das Stadtzentrum ist ca. 5 km entfernt.

**Größe:** 1.190 m<sup>2</sup>

**Nutzung/Rechtsverhältnisse:**  
Das Grundstück ist mit einem Gebäude bebaut, welches 1937 in massiver Bauweise (Ziegelmauerwerk mit Klinkersockel) errichtet wurde. Es verfügt über 2 Etagen und ist voll unterkellert. Die Wohnfläche beträgt ca. 184,31 m<sup>2</sup>. 2008 erfolgte der Anschluss an das öffentliche Kanalnetz. Die sich auf dem Grundstück befindliche Garage wurde ca. 1965 errichtet.

Das Objekt ist derzeit noch vermietet. Der Mietvertrag endet am 30.11.2015.

**Kaufpreis:** Mindestgebot 169.000 €  
**Baurecht:** Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 2001/11 „Siedlung Adelsberg“. Nach Art der baulichen Nutzung sind Wohngebäude und nichtstörendes Gewerbe zulässig. Das vorhandene Gebäude mit 2 Vollgeschossen entspricht dem zulässigen Maß der baulichen Nutzung in der Höhe des Gebäudes. Eine Erweiterung / Anbau ist im Rahmen der Festlegung des Bebauungsplanes zulässig.

**Energieausweis:** bedarfsorientiert  
**Endenergiebedarf:** 252 kWh/(m<sup>2</sup> \*a); Klasse H

**Ortstermin:** nach Vereinbarung  
Tel.: 0371 488-1723

**Hinweis:**  
Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisgebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren. Insofern behält sich die Stadt Chemnitz vor:

- ob eine Immobilie an welchen Bieter zu welchen Konditionen

- veräußert wird,
- gegebenenfalls auch nicht formgerechte Angebote zu berücksichtigen,
- jederzeit Nachverhandlungen mit den Bietern zu führen und
- bis zum notariellen Abschluss des Kaufvertrages das Immobilienangebot zurückzunehmen.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten, können keine Ansprüche der Bieter abgeleitet werden. Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung der Stadt Chemnitz in Bezug auf die Angaben im Kurzexposé ist ausgeschlossen.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit Benennung des Vorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **28.10.2015** im verschlossenen Umschlag mit Aufschrift – Angebot Cervantesstraße 31 - an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

**Ansprechpartner:** Frau Rudat,  
Tel.: 0371 488 2339  
E-Mail: anett.rudat@stadt-chemnitz.de  
Technisches Rathaus  
Annaberger Straße 89  
09120 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) Link: Liegenschaften veröffentlicht.“



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/823

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Tierpark - Neubau Kulanstall
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Nevoigtstraße 18, 09117 Chemnitz,
- f) Art und Umfang der Leistung: Los 7: Zaunanlagenbau
1. Demontage Altzaunanlage
  - 90,00 m Stahl-Gittermattenzaun abbrechen, entsorgen
  2. Gehegezaunanlage
  - Stahl-Gittermattenzaun aus:
    - 49,00 Stück Pfosten, Rechteckrohr 40/60 mm
    - 10,00 Stück Pfosten, Rechteckrohr MSHR 40/80-3.2
    - 7,00 Stück Endpfosten
    - 65,00 Stück Erdaushub, Betonage C20/25 Einzelfundamente Pfosten
    - 122,00 lfdm Zaun-Stahlgitter, kreuzweise punktgeschweißt, MW 50x200, H=1,85 m
    - 5,00 Stück Montage der Eckausbildung, Eckverbinder
    - 8,00 Stück Drehtore in Zaunanlage 1,85 m Höhe 1-bzw.2-flügelig verschiedene Breiten
    - 1,00 Stück Schiebetor, H=1,85 m
  3. Unterer Zaunabschluss Tiefbord
  - 74,00 lfdm Tiefbordstein 8/20/100 cm liefern, einbauen
  4. Sichtschutzzäune, Stahl-Holzkonstruktion
  - Fundamente für Stahl-Wandstützen

- 24,00 m<sup>3</sup> Fundamentaushub, Einzelf.,Bkl.3-5,verf.
- 19,00 m<sup>3</sup> Einzelfundamente C25/30, unbew.Beton
- 3,00 Stück Stahlkonstruktion S235, feuerverzinkt 1,02 t
- Sichtschutzwand
- 83,00 m Latte liefern Lärche C30 60/40 mm
- 77,00 m<sup>2</sup> Halbrundholz-Wandbekleidung, Lã,lief.verlegen,D=bis 18 cm
- 77,00 m<sup>2</sup> Außenwandbekleidung Schwarten-Bretter D 30mm Lärche

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/15/823: Beginn: 18.04.2016, Ende: 27.05.2016;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen:

Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/15/823: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 10.09.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 17.09.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501, 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/823 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 01.10.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016,

Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7/17/15/823: 01.10.2015, 10:30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer, Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben /Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insol-

venzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 05.11.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) für das Vorhaben „Wesentliche Änderung“ der Gießerei der Firma Trompetter Guss Chemnitz GmbH Az.: 36.31Ge32.30.12-919/13

Gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Firma TROMPETTER GUSS CHEMNITZ GmbH, Schönherrstraße 8 in 09113 Chemnitz, beantragte mit Datum vom 30.10.2013 gemäß §§ 16 (2) und 8 a des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen

durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1740) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Gießerei.

Die Änderung umfasst die Errichtung und den Betrieb für:

a) eine frei werdende Halle am Standort für Lager- und Bereitstel-

lungszwecke z. B. für leere Gebinde, leere Gitterboxen, Sperrlager u. ä. zusätzlich zu nutzen (Zuordnung der Betriebseinheit Versand - BE IX);

b) die Fertigung von Kernen und deren Lagerung vollständig am Anlagenstandort in Chemnitz vorzunehmen, indem bisher extern gefertigte Kerne in einer frei werdenden Halle am Standort Chemnitz, Schönherrstraße 8 hergestellt werden und in einer daneben stehenden Halle bis zur Verwendung gelagert werden (Zuordnung zur Betriebseinheit Kernmacherei - BE IV);

c) in einer ebenfalls frei werdenden Halle die Endkontrolle der Lagergehäuse durchzuführen sowie benötigte periphere Einrichtungen zu betreiben (Zuordnung der Betriebseinheit Putzerei - BE III).

Für die Umsetzung dieses Vorhabens, das der Nummer 3.7.2 der Anlage 1 UVPG zuzuordnen ist, ist eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Die Umweltbehörde der Stadt hat aus Anlass eines laufenden gerichtlichen Verfahrens die Vorprüfung wiederholt. Diese erneute

allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, weil die beantragte Änderung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3 a Satz 3 UVPG die vorgenannte Entscheidung der Stadt Chemnitz nicht selbstständig anfechtbar ist.

Chemnitz, den 20.08.2015  
gez. **Miko Runkel** //  
Bürgermeister

## Ausschreibung Stadtteilmanager Wirtschaft/ Netzwerkarbeit Kultur- und Kreativwirtschaft

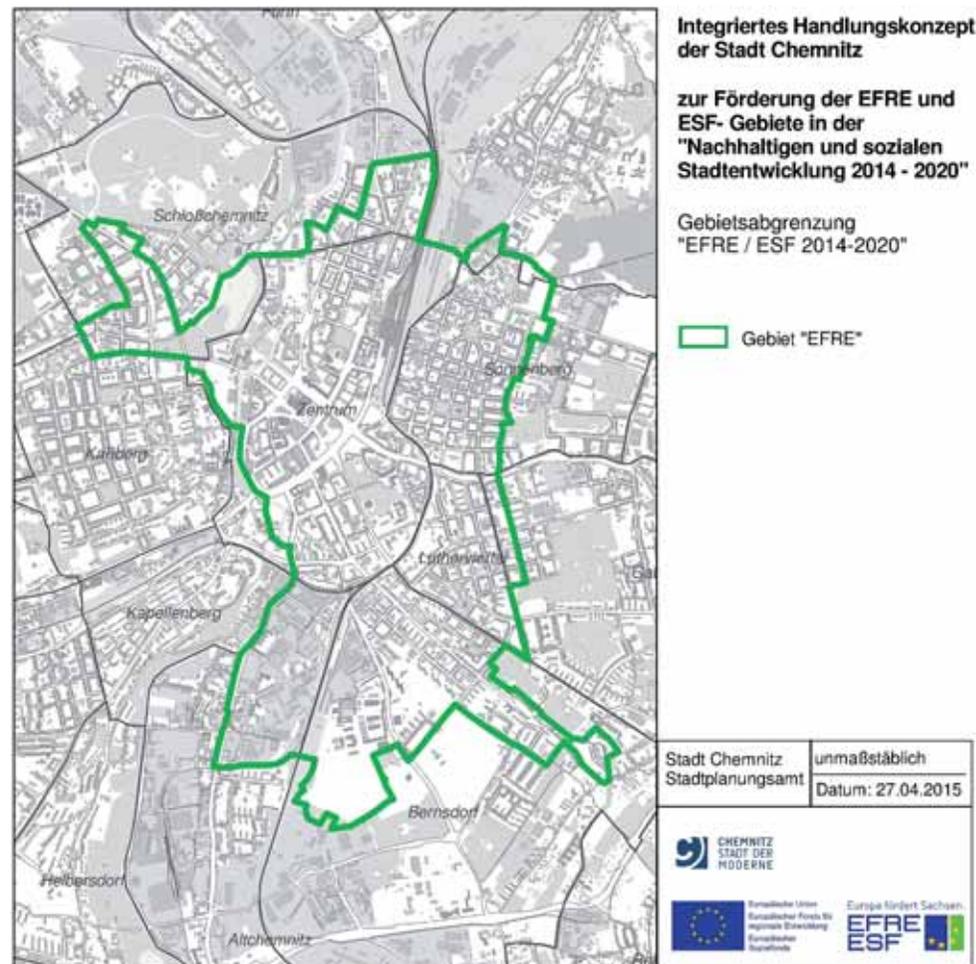
Die Stadt Chemnitz hat zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung aus den Strukturfonds EFRE und ESF der Europäischen Union bis 2020 ein integriertes Handlungskonzept beschlossen und Fördergebiete festgelegt. Die Förderung ist beim Freistaat Sachsen beantragt und wird voraussichtlich bis Jahresende 2015 für mehrere Jahre bewilligt werden. Das Handlungskonzept enthält 64 Maßnahmen in mehreren Handlungsfeldern.

Im Handlungsfeld „Armutsbekämpfung und Soziales“ sind verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft im Quartier und zur Förderung von Bildung und Beschäftigung vorgesehen. Entwicklungspotentiale der Kultur- und Kreativwirtschaft in Verbindung mit städtebaulichen Zielen sollen im gesamten Fördergebiet gestärkt werden.

Zur Unterstützung plant die Stadt Chemnitz innerhalb des EFRE-Fördergebietes die Beauftragung eines

### Stadtteilmanager Wirtschaft/Netzwerkarbeit Kultur- und Kreativwirtschaft

ab Dezember 2015 über den Durchführungszeitraum bis 2020.



#### Folgende Tätigkeiten sind vorgesehen:

- Unterstützung der Stadt bei der Umsetzung des Handlungskonzeptes,
- Organisation einer aktiven Wirtschaftsförderung für Unternehmen und Existenzgründer aus Wirtschaft und Kultur- und Kreativwirtschaft im Fördergebiet in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) sowie der Industrie- und Handelskammer,
- Netzwerkarbeit mit lokalem und branchenspezifischem Bezug,
- Unterstützung der Projekte und Ideen von Kreativen zur Ansiedlung im Fördergebiet
- Unterstützung von Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Bewohner im Verbund mit Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft,
- Erstberatung über Fördermöglichkeiten zur Vertiefung über die CWE,
- Vertretung der Akteure der lokalen Kultur- und Kreativwirtschaft und der Stadtentwicklungsziele im Fördergebiet gegenüber möglichen Kooperationspartnern
- Entwicklung eines Gewerbeflächenmanagements im Fördergebiet mit der Stadt, Eigentümern und Gewerbetreibenden (Daten teilweise vorhanden),
- Entwicklung und Durchführung geeigneter Formate und Plattformen zum Informationsaustausch, Vernetzung und Weiterbildung,
- Betreibung einer Kontakt- und Beratungsstelle im EFRE-Gebiet

#### Anforderungen an den Bewerber (Träger, Verein, Person im Verbund mit solchen):

- Erfahrungen in Stadtentwicklungsprozessen zur Stärkung lokaler Wirtschaft
- Referenzen in der Netzwerkarbeit, Gewerbermanagement, Marketing und Wirtschaftsberatung mit Kleinen Unternehmen, vorzugsweise innerhalb der Stadt Chemnitz
- umfassende Branchenkenntnisse der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Grundkenntnisse im Bereich der Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung
- für die Tätigkeit geeigneter Hochschulabschluss
- Kreativität und Moderationsfähigkeiten

#### Anforderungen an das Angebot:

- detailliertes Leistungs- und Honorarangebot
- Referenznachweise des Trägers und der Person des Stadtteilmanagers,
- Beschreibung des konzeptionellen Ansatzes,
- Sitz der Kontakt- und Beratungsstelle im EFRE-Gebiet
- jährlicher Kosten- und Finanzierungsplan mit Honoraraufwand (Basis Stundensätze Vollkosten brutto) und Sachkostenanteil, ggf. Darstellung von Drittmitteln, Eigenleistung und ehrenamtlicher Leistungen

Interessierte Vereine, freiberufliche Beratungsunternehmen und Selbstständige im Verbund mit diesen sind aufgefordert, ihre Bewerbung unter Nachweis der Referenzen und Personalressourcen **bis zum 30.09.2015** an das Stadtplanungsamt, Annaberger Str. 89, 09106 Chemnitz oder an [grit.stillger@stadt-chemnitz.de](mailto:grit.stillger@stadt-chemnitz.de) zu richten.

gez. **Butenop** //

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/824

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Tierpark - Neubau Kulanstall

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Nevoigtstraße 18, 09117 Chemnitz,

f) Art und Umfang der Leistung: Los 6: Landschaftsbauarbeiten

1. Baustelleneinrichtung

- 1,00 psch Absteckarbeiten

- 2. Erdarbeiten Außenanlagen/Freigehege

- 550,00 m<sup>2</sup> Geländefläche (gerodet) planieren

Bodenabtrag

- 520,00 m<sup>2</sup> Oberboden abtragen, entsorgen, bis 30 cm

- 610,00 m<sup>2</sup> Planum wiederherstellen, +/-3 cm, verdichten

- 100,00 m<sup>2</sup> Gefälle Geländesohle, in Teilflächen

Bodeneinbau

- 560,00 m<sup>2</sup> Filterschicht, Geotextil GRK 4, horizontal

- 584,00 m<sup>2</sup> Schottertragschicht 0/32,d=20 cm

- 36,00 m<sup>3</sup> dynamische Ausgleichschicht 0/16,d=6 cm

- 611,00 m<sup>2</sup> wassergebundene Deckschicht, 0/5 mm, d=3 cm

Leitungsgräben

- 50,00 m<sup>3</sup> Rohrgrabenaushub m.Verf.,Bkl.5,b.1,50 m

- 15,00 m<sup>3</sup> Rohrbettung, Sand, bis 20 cm

- 45,00 m<sup>2</sup> Brechsand 0-5 mm, liefern, einbauen, Bestandsgehege

3. Dränarbeiten/Freigehege

- 25,00 m<sup>3</sup> Drängraben, Aushub, 0,50 m, Bkl.3-4, entsorgen

- 100,00 m Drängraben auskleiden, Geotextil

- 100,00 m Dränleitung, flex.Voll-sicker, PVC-U, DN 100

4. Entwässerungsarbeiten

- 30,00 m KG-Rohrleitung, PVC-U, DN 150

- 15,00 Stück KG-Bogen, PVC-U, 15-87°, DN 150

- 1,00 Stück Kontrollschacht, Muffe, DN 1000,t=2,50

- 1,00 Stück Entwässerungsleitung an Kanal/Schacht anschließen DN bis 200

5. Wegebau/Gehwege

Bodenaushub für Wegebau

- 200,00 m<sup>2</sup> Oberboden abragen, entsorgen, bis 30 cm

- 51,00 m<sup>3</sup> Bodenabtrag, Bkl.3-4, t=10-25 cm, entsorgen

- 235,00 m<sup>2</sup> Planum Gehwege

Bodeneinbau-Gehweg mit wassergebundener Deckschicht

- 160,00 m<sup>2</sup> Schottertragschicht 0/32,d=20 cm

- 9,60 m<sup>3</sup> dynamische Ausgleichschicht 0/16,d=6

- 160,00 m<sup>2</sup> wassergebundene Deckschicht, 0/5 mm, d=3 cm

- 150,00 m Bordstein,Betonbett, DIT,TB 80/250

- 25,00 m<sup>3</sup> Oberboden liefern, andecken

- 145,00 m<sup>2</sup> Feinplanum Rasenfläche BG2

- 145,00 m<sup>2</sup> Rasen ansäen Gebrauchsrasen RSM 2.3

Befahrbare Hof- und Verkehrsflächen

Bodenabtrag

- 133,00 m<sup>3</sup> Bodenabtrag, Bkl.3-4, t=45 cm, entsorgen

- 339,00 m<sup>2</sup> Feinplanie, verdichten Untergrund

- 83,00 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht, 24 cm

- 51,00 m<sup>3</sup> Schottertragschicht 0/32,15 cm, Fa/Gw,(m<sup>2</sup>)

- 17,00 m<sup>3</sup> dynamische Ausgleichschicht 0/16, d=6 cm

- 354,00 m<sup>2</sup> wassergebundene Deckschicht, 0/5 mm, d=3 cm

- 80,00 m<sup>2</sup> Betonverbundpflaster, Rechteck,BrSp, 10/20 cm

- 162,00 m Bordstein, Betonbett, DIT,TB 80/250

Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium

der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw.

des Auftrags: Entscheidung über

Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen

Lose: Aufteilung in mehrere Lose:

nein. Einreichung der Angebote

möglich für: ein Los. Vergabe der

Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages: Ausführungsfrist

für den Gesamtauftrag: 6/17/15/

824: Beginn: 04.04.2016, Ende:

24.06.2016;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten

nach § 8 Absatz 2 Nummer 3

VOB/A 2009: Zulässigkeit von Neben-

angeboten: Nebenangebote

sind zulässig. Pauschalangebote

werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen:

Vergabeunterlagen sind bei folgen-

der Anschrift erhältlich: Stadt

Chemnitz, Submissionsstelle, Herr

Kirmse, Zimmer 018, Annaberger

Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-

Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488

3096, Email: submissionsstelle@

stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen:

Vervielfältigungskosten Gesamt-

maßnahme: 6/17/15/824: 9,00

EUR; Zahlungsweise: Einzahlungs-

beleg. Zahlungseinzelheiten: Bar-

geldzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage

der Kopie des Zahlungsbeleges

(keine Schecks). Anforderung der

Vergabeunterlagen bis: 10.09.

2015. Verspätet eingehende Anfor-

derungen werden nicht berücksich-

tigt. Abholung/Versand ab: 17.09.

2015. Anschrift: Stadt Chemnitz,

Submissionsstelle, Annaberger Str.

89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten:

Mo 8.30-12.00 Uhr und

13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-

15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr ,

Freitag geschlossen. Die Anforde-

rung der Ausschreibung auf Daten-

träger, Datenart 83 nach GAEB,

Ausgabe 2000, ist möglich. Das

eingezahlte Entgelt wird nicht er-

stattet. Zahlungsempfänger: Kas-

sen- und Steueramt Chemnitz,

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz,

IBAN: DE87 8705 0000 3501,

0092 82, BIC: CHEKDE81XXX,

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/15/824 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Ange-

bote: Frist für den Eingang der An-

gebote 01.10.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift,

an die die Angebote schriftlich zu

richten sind: Stadt Chemnitz, Sub-

missionsstelle, Zimmer 018, Frau

Henke, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371)

488 3078, Fax: 488 3096 Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote

verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhr-

zeit und Ort des Eröffnungstermins

sowie Angabe, welche Personen bei

der Eröffnung der Angebote anwe-

send sein dürfen. Stadt Chemnitz,

Submissionsstelle, Zimmer 016 ,

Annaberger Straße 89, 09120

Chemnitz. Datum und Uhrzeit der

Eröffnung der Angebote: Bei

Gesamtvergabe Los 6/17/15/824:

01.10.2015. 10.00; Personen, die

bei der Eröffnung anwesend sein

dürfen: Bieter und ihre Bevoll-

mächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,- €

ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5%

der Auftragssumme und Bürgschaft

für Mängelansprüche in Höhe von

3% der Auftragssumme einschließ-

lich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Ver-

gabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemein-

schaft: Gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifi-

zierte Unternehmen führen den

Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeich-

nis). Bei Einsatz von

Nachunternehmen ist auf gesonder-

tes Verlangen nachzuweisen, dass

die vorgesehenen Nachunternehmer

präqualifiziert sind oder die Voraus-

setzung für die Präqualifikation er-

füllen. Nicht präqualifizierte

Unternehmen haben zum Nachweis

der Eignung mit dem Angebot das

Formblatt „Eigenerklärung zur Eign-

ung für nicht präqualifizierte Unter-

nehmen“ mit folgendem Inhalt

vorzulegen. Angaben /Erklärungen

über den Umsatz des Unternehmens

in den letzten 3 Geschäftsjahren für

vergleichbare Leistungen, mindes-

tens 3 Referenzen der letzten 3 Ge-

schäftsjahre für vergleichbare

Leistungen, das Vorhandensein der

erforderlichen Arbeitskräfte, die Ein-

tragung in das Berufsregister, Insol-

venzverfahren bzw. Liquidation, das

Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern

und Abgaben, die Zahlung von Bei-

trägen zur gesetzlichen Sozialversi-

cherung, die Erklärung über die

Einhaltung des gesetzlichen Min-

destlohns. Bei Einsatz von Nachun-

ternehmen sind auf gesondertes

Verlangen die Eigenerklärungen

auch für die vorgesehenen Nachun-

ternehmen abzugeben, es sei denn

die Nachunternehmer sind präqua-

lifiziert. In diesem Fall reicht die An-

gabe der Nummer, unter der die

Nachunternehmer in der Liste des

Vereins für die Präqualifikation von

Bauunternehmen (Präqualifikations-

verzeichnis) geführt werden. Gelangt

das Angebot in die engere Wahl, sind

die Eigenerklärungen (ggf. auch die

der Nachunternehmer) auf geson-

deres Verlangen durch Vorlage fol-

gender Bescheinigungen zuständiger

Stellen zu bestätigen: Aufgliederung

der Arbeitskräfte nach Lohngruppen

für die letzten 3 Geschäftsjahre mit

gesondert ausgewiesenem techni-

schem Leitungspersonal, Gewerbean-

meldung, Handelsregisterauszug,

Eintragung in die Handwerksrolle

oder bei der Industrie- und Handels-

kammer, Unbedenklichkeitsbeschei-

nigung des Finanzamtes bzw.

Freistellungsbescheinigung nach §

48 b EStG, Unbedenklichkeitsbe-

scheinigung der zuständigen Berufs-

genossenschaft. Sofern es in dem

Gewerk einen gesetzlich geregelten

Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei

dessen Nichteinhaltung der Aus-

schluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 05.11.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen

Vergabebestimmungen: Allg. Fach-

/Rechtsaufsicht: Landesdirektion

Sachsen, Altchemnitzer Straße 41,

09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371)

5320, Fax: 5321303